



kunsthau muerz

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCH

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: +43 3852 56200
F: +43 3852 56209
kunst@kunsthau muerz.at
www.kunsthau muerz.at

Öffnungszeiten Galerie und Jahresmuseum:
Donnerstag – Samstag: 10 – 18 Uhr, Sonntag: 10 – 16 Uhr
Am 24., 25. und 31. 12. 2010 und am 01. 01. 2011
bleiben die Ausstellungen geschlossen.

Kartenbestellung der Musikreihen:
T: +43 3852 56200
kunst@kunsthau muerz.at
und an der Abendkassa

Für InhaberInnen der Mürz Bonus Card gilt für alle
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Artwork:
kunsthau muerz, flussobjekte.net

Impressum:
Herausgeberin, Medienverantwortliche:
kunsthau muerzzuschlag gesmbh
Robert Lotter, Ursula Horvath
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung
und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur
steiermark

BM.W.F^a

bm:uk

grafik: m.l.

kunsthau muerz
dezember 2010

clix alternate

schnupperhochschule

baroque.muerz

literatur

samstag
11. dezember 2010
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Neuwirth Extremschrammeln
«Erst eins, dann zwei...»

Roland Neuwirth, Kontragarre und Gesang
Doris Windhager, Überstimme
Marko Zivadinovic, chromatische Knopfharmonika
Manfred Kammerhofer, Violine
Bernie Mallinger, Violine

Süßer die Glocken nie klingen.
Weihnachtslieder vor und unter dem Baum mit „Leise
rieselt“, „Es ist ein Ros“, „o Tannenbaum“ ...

Aber keine Angst, denn dann kommt der Neuwirth und
singt die richtigen Lieder. Vom Advent, wie er ist und
wie er sein sollte. Von der Besinnung und der Besin-
nungslosigkeit, von der heiligen Ruhe und von schein-
heiligen Zeitgenossen, von eingeschneiter Behaglichkeit
und nervenden Tanten und himmelblauen Engeln...

16€ | 8€

dienstag
14. dezember 2010
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Wolfgang Lutz
«Bildung der Massen»

Dem Zeitgeist entsprechend gilt die Exzellenzbildung und
Herausbildung von Eliten als erstrebenswert.

Dem widerspricht der Demograph und heurige Preis-
träger des höchstdotierten österreichischen Wissen-
schaftspreises, dem Wittgenstein-Preis, Wolfgang Lutz.
Er fordert die Bildung der Massen: „Es ist kontraproduk-
tiv, nur einseitig auf Eliten zu setzen. Die Pyramide muss
an der Basis breit genug sein. Auch kriegt die Exzellenz
Probleme, wenn es keine Wertschätzung in der breiten
Bevölkerung gibt.“

freier Eintritt

donnerstag
16. dezember 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

In Dulci Jubilo
Magdalena Podkoscielna / Sopran
Lorenz Duftschnid / Viola da gamba - Sopran
Miyoko Ito / Viola da gamba - Altus
Pia Pircher / Viola da gamba - Tenor
Kentaro Nakata / Viola da gamba - Bassus
Muriel Müth / Blockflöte
Markus Bernhard / Percussion, Enrico Bissolo / Orgel

Wollte man in früheren Jahrhunderten Musik haben, so
musste man sie machen. Es genügte nicht, auf einen
bunten Knopf zu drücken um sich von Klängen berieseln
zu lassen. Besonders aus der stillsten Zeit des Jahres,
wenn die Nächte lang und die Tage kurz wurden, gibt
es daher ein besonders reichhaltiges musikalisches Rep-
ertoire. Auch die Weihnachtsgeschichte von der Geburt,
den Tieren an der Krippe, die Anbetung der Weisen und
die mütterliche Liebe der wichtigsten Fürsprecher der
Menschen bei Gott, die dereinst wegen ihres göttlichen
Sohnes so grausame Schmerzen erleiden wird, hat zu
allen Zeiten wunderbare Kompositionen inspiriert.

Sogar ein Haudegen wie Oswald von Wolkenstein wird
bei diesen Stücken ganz zahm. Dieses Konzert mit
jahrhundertealten Weihnachtsliedern in ihrer Original-
form und ganz unerwarteten Klängen zur Weihnachtsg-
eschichte verschmilzt eine Blockflöte, vierstimmiges
Gambenconsort, Perkussion und Orgel zu einem auser-
lesenen Klangteppich für den samtigen Sopran der pol-
nischen Ausnahmesängerin Magdalena Podkoscielna.

26€ | 16€ Zu „baroque.muerz“ liegt ein detailliertes Programm auf.

montag
20. dezember 2010
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Franzobel, Maxi Blaha und Klaus Dickbauer
«Der Himmel is a Eierspeis»
- ein schräger Österreichabend

Die Künstler bieten einen opulenten Abend über Wien
und Österreich. Franzobel liest Gustostückerl von der
heimlichen Wiener Hymne, der Hundstrümmelpetition,
bis zur österreichischen Schöpfungsgeschichte und
singt genial daneben, Maxi Blaha trägt Qualtinger,
Heurigenlieder und eine Sisi-Moritat auf, die Klaus
Dickbauer genial vertont.

Gemeinsam verbeißt sich das furiose Trio an der
österreichischen Seele, entfernt die Panier, richtet etwas
an und zu, um einen fulminant vergnüglichen Abend
mit viel Schlag zu servieren. Zum Dessert gibt es
herrliche Doppelconferenzen, etwas Slapstick und ein
japanisches Weihnachtslied.

Eine geniale Mischung aus Kabarett, Jazz und hoher
Literatur.

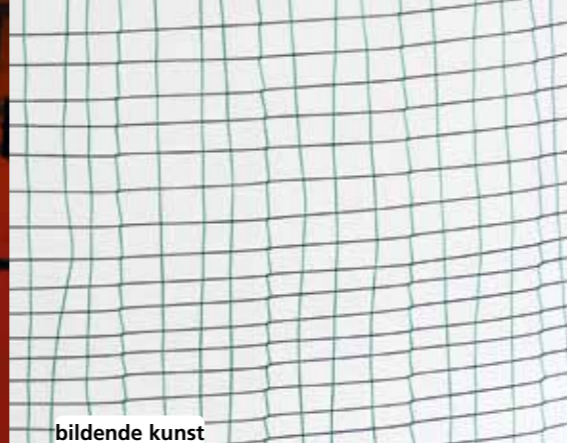
6€ | 4€ Für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei.



© ernesto ortner 09



© ernesto ortner 2010



Klang Körper



© ernesto ortner 2010

classic.muertz

bildende kunst

jahresmuseum

energiestammtisch

Das kunsthaus muertz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muertz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Müzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muertz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muertzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muertz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

mittwoch
1. dezember 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muertz
anton webern saal

Jess-Quartett und -Oktett-Wien

Dora Schwarzberg / Violine, Elisabeth Jess-Kropfisch / Violine, Marie Kropfisch / Violine, Lucia Hall / Violine, Nora Romanoff-Schwarzberg / Viola, Ilse Wincor / Viola
Stefan Jess-Kropfisch / Cello, Ronald Fuchs / Cello

Robert Schumann (1810 – 1856)
Streichquartett A-Dur, op. 41 Nr. 3
Andante espressivo / Allegro molto moderato
Assai agitato
Adagio molto
Finale: Allegro molto vivace

Hanns Eisler (1898 – 1962)
duo op. 7/1 für Violine und Violoncello
Tempo di Minuetto
Allegretto vivace

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Oktett für Streicher Es-Dur, op. 20
Allegro moderato ma con fuoco
Andante
Scherzo: Allegro leggierissimo
Presto

26€ | 16€ Zu „classic.muertz“ liegt ein detailliertes Programm auf.

freitag
3. dezember 2010
19.00 uhr

mürzzuschlag
galerie kunsthaus muertz

Katharina Heinrich quadratkörperbetont

Katharina Heinrich, die von 1988 bis 1993 bei Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste in Wien studiert hat, versteht sich als Bildhauerin. Ihre Arbeiten sind aktuelle Beiträge zum erweiterten Begriff der Skulptur, obwohl diese sich aufgrund der von ihr verwendeten Materialien (weicher Kunststoff, Bleibänder, Gummi etc.) und aufgrund ihrer Herstellungsmethode, dem Flechten, auf den ersten Blick nicht eindeutig an konventionellen Vorstellungen von Skulptur festmachen lassen. So besitzen ihre Arbeiten keinen Sockel - eines der Definitionskriterien einer klassischen Skulptur - sondern sind entweder Boden- oder Hängeskulpturen. Der Ort der Skulptur ist also nicht mehr der Sockel, sondern kann jeder Gegenstand sein. Die Skulptur kann über eine Stange hängen, am Körper getragen werden, ein Zelt bilden, über Geländer und Treppen drapiert werden oder wie ein Vorhang herunterfallen. Sie passt sich der Umwelt an, ohne ihre Eigenständigkeit aufzugeben.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 9. Jänner 2011

freier Eintritt

freitag
3. dezember 2010
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muertz
walter buchebner saal

klang körper räume

Eine Ausstellung in zwei Akten
kuratiert von Charlotte Pöchhacker

Das Ausstellungsprojekt „klang körper räume“ beschäftigt sich mit den engen Wechselwirkungen und gegenseitigen Prägungen von Raum, Körper und Klang. Damit werden die unterschiedlichen Arbeitsfelder von KomponistInnen, ArchitektInnen und AkustikerInnen in einen produktiven Dialog gestellt.

klang körper räume – Akt 1 «work in progress»
„Sensitive Space“ ist zu verstehen als ein Hör-, Klang- und Bildraum, geformt durch die Interaktion und Information der BesucherInnen, wobei die Interaktion der BesucherInnen untereinander im Vordergrund steht.

„Sensitive Space“ beschäftigt sich mit der Klanglandschaft von urbanen Räumen, hier im Speziellen mit Müzzuschlag. Visueller und akustischer Raum, Bildraum und Hörraum der Stadt werden hier zu dynamischen, offenen Erfahrungsräumen, die durch die Interaktion der BesucherInnen geformt werden.

Der sensitive Raum wird gesteuert durch die „Metamachinerie“ als Schnittstelle zwischen Hör- und Bildraum, die die Originaltöne und Realbilder von Müzzuschlag fragmentiert neu zusammensetzt und erfahrbar macht als immersive Komposition. Der performative Raum von „Sensitive Space“

beschreibt auf eine neue Art die kollektive Wahrnehmung der musikalischen Aufführungen. Wie kann der/die BesucherIn diese Aufführung beeinflussen? Das kann experimentell und spielerisch im „Sensitive Space“ erforscht werden.

Konzept & Space Design: ORTLOS Space Engineering
Bildraum und Komposition: Peter Venus & Team, Winfried Ritsch, IEM KUGraz & CVL TU-Wien, COGVIS, KMKG Studio

freier Eintritt

freitag / 14. jänner 2011 / 19.30 uhr

mürzzuschlag / kunsthaus muertz / walter buchebner saal

klang körper räume – Akt 2: Der Titel verweist auf die Bedeutung des Performativen, der Aktion. Die zentrale Setzung des Begriffs Körper deutet die ineinander verwobenen Ebenen an: der menschliche Körper, der von Raum und Klang beeinflusst wird und gleichzeitig den Raum und den Klang beeinflusst, sowie die Verschränkungen und Überlagerungen von Klangkörpern und Raumkörpern. Die Ausstellung stellt Fragen nach der Gestaltung von Klang und Raum: Wie hören und sehen wir die Welt? Wie werden diese Eindrücke in Musik und Architektur umgesetzt? Welche Parallelen tun sich auf?

Gezeigt werden u.a. Arbeiten von Le Corbusier, Earl Brown, Ben Van Berkel, Beat Furrer, Werner Jauk, Bernhard Leitner, Klaus Kada, LichtblauWagner, the next ENTERprise, Luigi Nono, Markos Novak, Markus Pernthaler, Gerriets Sharma, Edgard Varèse, Iannis Xenakis.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 6. März 2011

4€ | 3€ Für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ist der Eintritt frei.

montag
6. dezember 2010
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muertz
clix

Heinz Kopetz

«Die vermeidbare Energiekrise»

Heinz Kopetz spricht über die vermeidbare Energiekrise: „Mit erneuerbaren Energien zu sicherer Energieversorgung und wirksamem Klimaschutz in Österreich.“

Kopetz ist ein Pionier der energiewirtschaftlichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe, langjähriger Kammeramtsdirektor der Landwirtschaftskammer für die Steiermark und Präsident des Österreichischen Biomasseverbandes.

freier Eintritt